

Der kleine Elefant

von Irina Neumann

Im tiefen Dschungel von Afrika lebte einmal eine junge Elefantenkuh. Sie war so schön und kräftig, dass alle anderen Elefanten sie beneideten. Ihr Name war Fina. Glücklich streifte sie mit ihren Artgenossen durch die Steppe.

In den letzten Wochen hatte es viel geregnet und alle Gräser und Bäume waren grün. In den ausgetrockneten Flussbetten hatte sich so viel Wasser angesammelt, dass die Elefanten jeden Tag baden und im Wasser herumtoben konnten.

Eines Tages, als Fina nach einer ausgiebigen Wasserschlacht mit ihren Freunden glücklich und sehr hungrig einen schönen grünen, saftigen Busch zum Essen suchte, sah sie auf einem kleinen Hügel eine Gazelle stehen.

Fina konnte nicht glauben, was sie sah. So nah hatte sie noch nie eine Gazelle gesehen. Sie dachte: „Die Gazelle ist so wunderschön, so zart und schlank. Wie mag ich wohl aussehen?“

Ob ich genauso schwerfällig und dick wie meine Elefantenfreunde bin? Nein, das kann nicht sein.

Es beneiden mich doch alle wegen meiner Schönheit. Bestimmt bin ich auch so zart gebaut wie die Gazelle. Ich werde zu ihr gehen und sie fragen, ob wir Freunde werden können.“

Also nahm Fina ihren Mut zusammen, ging zur Gazelle und sprach sie vorsichtig an: „Mein Name ist Fina, wollen wir Freunde werden?“

Die Gazelle fing an zu lachen und antwortete: „Freunde? Nein, ich möchte keinen Elefanten zur Freundin haben. Du bist viel zu groß und zu dick und zu schwerfällig. Mit dir könnte ich ja gar nicht um die Wette laufen.“ Lachend lief die Gazelle davon.

Fina stand da wie angewurzelt. Dicke Tränen liefen über ihren Rüssel und sie dachte: „Meine Freunde haben mich belogen! Ich bin nicht schön. Ich bin dick und hässlich. Na warte, Gazelle, ich werde auch so schön und schlank werden wie du es bist.“

Von dem Zeitpunkt an hörte Fina auf zu essen. Sie wurde ganz mager und schwach. Schon bald hatte sie kaum noch Kraft zu gehen, und lag nur noch im Schatten der Bäume.

Ihre Freunde fragten immer wieder: „Fina, was ist los mit dir? Bist du krank?“

Das Gerede ihrer Freunde verärgerte Fina von Tag zu Tag mehr und schließlich antwortete sie genervt: „Nein, ich bin schön und schlank wie eine Gazelle.“

Ihre Freunde schüttelten nur verständnislos die Köpfe und meinten: „Fina, du warst schön. Jetzt siehst du schrecklich aus.“

Doch davon wollte Fina nichts wissen. Sie fand sich nun wunderschön.

Die Elefanten waren sehr besorgt um Fina und gingen zur alten und weisen Elefantenkuh Odda. Sie wusste immer einen guten Rat zu geben und alle in der Herde hatten großes Vertrauen zu ihr.

Odda hörte aufmerksam zu und versprach ihnen zu helfen. Jeder Elefant bekam eine Aufgabe von ihr zugeteilt, die Fina helfen würde. Mit Eifer waren nun alle Elefanten dabei, ihre zugeteilten Aufgaben zu erfüllen.

Nun kam aber das Wichtigste, Odda musste mit Fina sprechen. Langsam ging die alte Elefantenkuh zu ihr.

Als sie bei Fina ankam, sprach sie sie mit ihrer weichen, aber bestimmten Stimme an: „Fina, kannst du mir bitte helfen? Ich habe da am Fluss ein Problem.“

Fina schaute auf und antwortete: „Natürlich, helfe ich dir.“ Mit viel Mühe stand Fina auf und folgte Odda zum Fluss.

„Was kann ich für dich tun?“, wollte Fina wissen. Odda seufzte und sprach: „Fina, schau einfach nur in das Wasser und sage mir, was du siehst.“

Fina verstand nicht, was das für einen Sinn haben sollte, aber sie hatte so großen Respekt vor Odda, dass sie ihr gehorchte. Zögernd ging sie zum Wasser und blickte hinein.

Als Fina ihr Spiegelbild im Fluss entdeckte, schrie sie auf: „Ich sehe schrecklich aus. Ganz und gar nicht wie die Gazelle. Ich wollte doch auch so schön, zart und schlank aussehen, wie die Gazelle. Sie hat mich ausgelacht, weil ich anders aussehe als sie. Die Gazelle ist doch so wunderschön.“

Fina fing bitterlich an zu weinen und Odda legte ihr tröstend ihren kräftigen, schützenden Rüssel um die Schulter.

Mit großen, vom Weinen geröteten Augen schaute Fina zu Odda hoch und hörte zu, als Odda ihr nun erklärte: „Weißt du, warum Gazellen so schlank sein müssen? Nein? Sie haben viel mehr Feinde als wir Elefanten. Sie sind gezwungen, schnell und flink zu laufen, wenn zum Beispiel ein Löwe sie fressen möchte. Wir Elefanten aber sind groß, klug und sehr kräftig. Wir brauchen keine Angst haben, wenn ein Löwe kommt. Darum Fina, musst du aufhören jemand anders sein zu wollen. Sei stolz, dass du ein Elefant bist.“

Fina ergriff nun die Panik und sagte: „Oh Odda, was habe ich getan? Die Trocken-Periode kommt bald. Ich habe gar nicht die Kraft und Zeit, so viel Essen und Trinken zu sammeln.“

Doch kaum hatte Fina ihren Satz beendet, da kamen alle Elefanten mit Gräser, frischen Blättern und Wasser und legten alles vor Fina nieder.

„So, kleines Fräulein“, sagte ein Elefant aus der Herde, „jetzt wird alles aufgegessen, was wir dir bringen. In zwei Wochen ziehen wir alle weiter - auch du!“

Und so zog die Elefantenherde zur verabredeten Zeit glücklich und zufrieden weiter. Fina wurde wieder eine schöne, kräftige Elefantenkuh.